

gewiesen wird. — Über die Quellenverhältnisse dieser Introductiones behalte ich mir Näheres vor.

Bevor G. sie, wenn nicht verfaßte, so doch zusammenstellte, hatte er jene schon erwähnte Vorrede geschrieben, die das Gesamtwerk einleitet. Sie ist gewissermaßen eine Introduction zu den Introductionen; G. kann die Leser gar nicht genug in sein Werk einführen. Nachdem er sich über die Gründe geäußert hat, die ihn veranlaßten, auch theologische Fragen zu behandeln, geht er auf seine angeblichen Quellen ein und gibt eine Übersicht über Anlage und Inhalt des Werkes. So wichtig dies alles ist als Zeugnis für die 'Neigung zur Reflexion auf die Bedingungen und äußeren Formen der Geschichtschreibung'¹, hier interessiert vor allem der letzte Teil², der sich mit den Introductionen beschäftigt und in dem G. sein Programm dafür entwickelt. Zunächst fällt auf, daß er hier im Futurum spricht³, während sonst in Vorreden Präsens oder Perfektum angewendet werden, sodann, daß wieder mehr versprochen wird, als tatsächlich sich findet. Introd. I soll nach der Vorrede handeln über Gott, Trinität, Urgestalt der Welt, Engel, Firmament, Sterne, Elemente, Schöpfung und Vertreibung des Menschen; sie handelt aber nur über das Wesen Gottes und die Trinität.⁴ Introd. X⁵ soll enthalten Christus, die Apostel, die Päpste bis Lucius III., Mariae Geburt und Leben und Johannes den Täufer; tatsächlich enthält sie nur den Papstkatalog, und alles übrige ist auf den oben mitgeteilten Hinweis zusammengeschrunpft. Introd. XIII soll behandeln die römischen Kaiser bis Friedrich I., schließt aber schon mit Heraclius⁶ und erwähnt nur im Schlußsatz noch Pipin, Karl und

¹) SCHMEIDLER, Ital. Geschichtschreiber S. VII. ²) M 97, 43 ff.

³) *per ordinem distinguemus, introductio erit (monstrabit)*. ⁴) So in B; daß auch in A nicht mehr stand, geht aus Archiv 7, 562 hervor. Wenn in A 2 Introd. I auf f. 11^v und Introd. II auf f. 12^r beginnen, kann I nur diese zwei Stücke enthalten, denn es sind die langen Abschnitte P 14 A, 16 b. Für das übrige verweist G. auf den Liber: *Preterea diversas similitudines ad declarandam trinitatis unitatem ... liber noster memorialis metricè et diffuse proponit, quem lector si volverit, poterit delectabilius experiri. Ibi et de mundo archetypo prima fronte inveniet ... et diversas questiones et solutiones divinitatis versifice distinctas. Explicit prima introductio.* ⁵) Die zwischen Introd. IX und X (wohl nachträglich) eingeschobenen Stücke sind in der Vorrede garnicht erwähnt.

⁶) Wahrscheinlich weil schon in Introd. XI die deutschen Kaiser aufgezählt sind.